

HWA, v. 3. Juni 2015

# Vier Kaufleute aus Tschechien

## Berufliche Schulen betreuen Praktikanten

**WITZENHAUSEN.** „Wir werden gerne an die Zeit in Deutschland zurückdenken“, sagte Sára Klanicová aus Opava in Tschechien in etwas gebrochenem Deutsch bei ihrer Abreise aus Witzzenhausen. Zusammen mit drei weiteren Mitschülern der kaufmännischen Akademie in Opava hatte sie an einem dreiwöchigen Auslandsberufspraktikum bei Witzzenhäuser Firmen teilgenommen.

Während sie beim Autohaus Rohde und Ahlers arbeitete, konnten ihre drei Mitschüler bei tegut und Autoteile Apel in das Berufsleben in Deutschland reinschnuppern. Das Auslandspraktikum beruht auf einer langjährigen Partnerschaft der Beruflichen Schulen Witzzenhausen mit der Akademie an der Nordostgrenze Tschechiens, wo sich derzeit fünf Witzzenhäuser Berufsschüler im Schüleraustausch befinden. Projektleiter und Fachlehrer Uwe Goldbach

dankte den beteiligten Betrieben, die sich viel Zeit genommen haben, um Sprachbarrieren zu beseitigen und um die tschechischen Praktikanten mit dem deutschen Arbeitsalltag vertraut zu machen. „Das ist nicht selbstverständlich“, lobte Goldbach.

Pavla Lubinová war von Gastfreundschaft und der Freundlichkeit in Deutschland angetan und betonte, dass sie in den Gastfamilien und in den Betrieben immer willkommen waren. Aber auch der kulturelle Teil kam bei ihrem dreiwöchigen Aufenthalt nicht zu kurz. Neben der Besichtigung des Grenz museums und des Hansteins wurden Ausflüge in die benachbarten Städte Bad Sooden Alendorf, Eschwege, Heiligenstadt, Kassel und Göttingen unternommen. „So konnten sie viele Eindrücke vom Leben und Arbeiten in Deutschland mit nach Hause nehmen“, sagte Goldbach. (znb)



Schüleraustausch mit Tschechien: Sára Klanicová (von links), Kristna Steuerová, Pavla Lubinová und Tadeás Hercik nahmen unter Federführung von Projektleiter Uwe Goldbach von den Beruflichen Schulen Witzzenhausen an einem dreiwöchigen Auslandsberufspraktikum in Witzzenhäuser Betrieben teil.

Foto: Neugebauer